

SEMINARANGEBOT DES BREITBANDBÜROS



ÜBERBLICK DER WORKSHOPS DES BREITBANDBÜROS

Workshop	Level	Fachgebiet
1 Basiswissen Breitband	Basiswissen	Technik
2 Breitbandworkshop für Fortgeschrittene	Fortgeschritten	Technik
3 Mitnutzung vorhandener Infrastrukturen (Synergieworkshop)	Fortgeschritten	Technik
4 Breitbandausbau und die Rolle der Bauämter	Fortgeschritten	Technik
5 Beihilfe in Breitband – ein Wegweiser für Landesbehörden	Basiswissen	Förderung
6 Beihilfe in Breitband – ein Wegweiser für Kommunen	Basiswissen	Förderung
7 Breitbandausbau für kommunale Versorger	Fortgeschritten	Markt
8 Breitbandfinanzierung für Banken	Basiswissen	Markt
9 Breitbandwissen kompakt (Breitbandwoche)	–	–

Organisatorisches

In der Regel werden die Veranstaltungen von den Experten des Breitbandbüros organisiert. Dazu gehören die inhaltliche Vorbereitung, das Teilnehmermanagement, das Organisieren und Betreuen externer Sprecher, die Bereitstellung der technischen Ausstattung, die Außenkommunikation, das Erstellen von Informationsmaterial und Namensschilder sowie die Nachbereitung und Dokumentation.

Der Gastgeber wird gebeten folgende Punkte zu übernehmen:

- gezielte Auswahl, Ansprache und Einladung der Teilnehmer
- Bereitstellung eines Tagungsraums mit ausreichenden Kapazitäten
- Arrangieren eines kleinen Mittagsimbiss (Fingerfood)
- Transfer von und zur Tagungsstätte

Sollten diese Punkte für den potenziellen Gastgeber schwer umzusetzen sein, so stehen die Mitarbeiter des Breitbandbüros des Bundes auch für diese Punkte unterstützend sehr gerne zur Verfügung. Jede Seminarteilnahme wird vom Breitbandbüro mit einem Zertifikat bescheinigt

Sprechen Sie uns an. Bei weiteren Fragen können Sie uns einfach kontaktieren:

Telefon: +49 (0) 30 60 40 40 60

E-Mail: kontakt@breitbandbuero.de



Technik // Workshop

BASISWISSEN BREITBAND



Die flächendeckende Versorgung Deutschlands mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen ist ein ambitioniertes Ziel. Für eine erfolgreiche Planung und Umsetzung des Breitbandausbaus benötigen die am Breitbandausbau beteiligten Akteure Kenntnisse aus unterschiedlichen Fachgebieten, zum Beispiel: Technik, Regulierung, Finanzierung. Dieser Workshop bietet eine fundierte Einführung in die Breitbandthematik für alle Interessenten.

Nach diesem Workshop beherrschen die Teilnehmer das wesentliche Wissen zum Thema „Breitband“. Das Know-how soll Ihre Handlungs-, Entscheidungs- und interne Beratungskompetenzen stärken.

Level: Basiswissen

Teilnehmerzahl: 15-20

Dauer: 1-2 Tage

Auf Wunsch kann der Workshop mit geringerem thematischem Umfang auch als eintägige Veranstaltung durchgeführt werden

Zielgruppen:

Akteure, die auf kommunaler Auftragsgeberseite Breitbandprojekte planen und begleiten und z. B. mit Beratern und Planern kommunizieren. Hierzu zählen insbesondere die zuständigen Mitarbeiter aus Landkreisen und Kommunen, Wirtschaftsfördergesellschaften, interkommunalen Zweckverbände, aber auch Mitarbeiter aus anderen Ressorts z. B. den Förderstellen der Länder, Landesentwicklungsgesellschaften etc.

Schulungsinhalte

Breitbandmarkt

- Entwicklung des Marktes
- Breitbandstrategien und -ziele der Länder/ des Bundes/der EU
- Marktteilnehmer und Marktmodelle
- Strategien und Geschäftsmodelle der Marktteilnehmer
- Preisgestaltung der Marktteilnehmer
- Aufgaben der Bundesnetzagentur (BNetzA)
- Telekommunikationsgesetz (Änderungen und Besonderheiten für den Breitbandmarkt)

Technische Voraussetzungen

- Grundlagen Netzstrukturen
- Glasfaser: FttB, FttC, FttH, FttD
- Next Generation Access (NGA)
- Breitbandatlanten
- Grundlagen der Internetdienste und -protokolle

Organisatorische Voraussetzungen

- Detaillierter Ablauf über die Schritte des Breitbandausbaus
- Von der Bedarfserhebung über Machbarkeitsstudie zum Interessenbekundungsverfahren
- Nutzung vorhandener Infrastrukturen für den Breitbandausbau

Rechtsgrundlagen

- Allgemeine Einordnung
- Förderprogramme
- Finanzierung



Technik // Workshop

BREITBANDWORKSHOP FÜR FORTGESCHRITTENE

Sie sind mit dem Basiswissen des Themenspektrums „Breitband“ vertraut und wollen Ihre Kenntnisse vertiefen, um bspw. ein erfolgreiches NGA-Netz zu gestalten? Der Workshop vertieft die Grundlagen in den Bereichen Synergien, Beihilfe und Recht. Zusätzlich stellen wir Ihnen beispielhaft optimale Vorgehensweisen für den Breitbandausbau vor (Best Practices).

Der Fokus liegt zum einen auf der Planung von NGA-Netzen unter der Berücksichtigung von Synergieeffekten und zum anderen auf der Darstellung verschiedener Geschäftsmodelle aus kommunaler Sicht. Bereits vorhandene Kenntnisse der Teilnehmer (z. B. aus dem Workshop „Basiswissen Breitband“) werden vertieft.

Level: Fortgeschritten

Teilnehmerzahl: Max. 25

Dauer: 2 Tage

Auf Wunsch kann der Workshop mit geringerem thematischem Umfang auch als eintägige Veranstaltung durchgeführt werden

Zielgruppen:

Akteure die auf Seiten des kommunalen Auftraggebers Breitbandprojekte planen und begleiten sowie bereits im Rahmen der Bereitstellung einer Breitbandgrundversorgung erste Projekterfahrung gewonnen haben. Hierzu zählen insbesondere die zuständigen Mitarbeiter aus Landkreisen und Kommunen, Wirtschaftsfördergesellschaften, interkommunalen Zweckverbänden, aber auch Mitarbeiter aus anderen Ressorts z. B. den Förderstellen der Länder, Landesentwicklungsgesellschaften etc.

Schulungsinhalte

Effiziente Planung und Nutzung vorhandener Infrastrukturen

- Detaillierter Ablauf des Breitbandausbaus
- Nutzung vorhandener Infrastrukturen für den Breitbandausbau (Synergien)
- Welche Informationsquellen können genutzt werden?
- SWOT-Analyse für Nutzung diverser Infrastrukturen

Beihilfe

- Strategien und Geschäftsmodelle aus kommunaler Sicht
- Vorbereitende Maßnahmen: Bedarfserhebung, Machbarkeitsstudie, Markterkundungsverfahren und Interessenbekundungsverfahren
- Begünstigte im Sinne des Beihilferechts
- Open Access-Verpflichtung
- Preisgestaltung Vorleistungsprodukte
- Monitoring-Verpflichtungen

Praxisbeispiel zur Umsetzung eines Breitbandnetzes

Relevante Rechtsgrundlagen

- Einführung Telekommunikationsrecht/Regulierung
- Vorgaben des EU-Beihilferechts
- Nationales Vergabe-/Wettbewerbs-/Kartell-/Vertragsrecht
- Grundlagen Haushaltsrecht/-ordnung
- Übersicht Bau- und Umweltrecht



Technik // Synergieworkshop

MITBENUTZUNG VORHANDENER INFRASTRUKTUREN

Mit dem DigiNetzG sollen die Vorgaben der EU-Kostensenkungsrichtlinie (Richtlinie 2014/61/EU) in das nationale Recht umgesetzt werden. Wesentlicher Inhalt ist eine Anpassung der Regelungen des TKG, um den Auf- und Ausbau digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze effizienter zu gestalten. Im Fokus stehen die Ausgestaltung von Informations- und Mitnutzungsansprüchen in Bezug auf vorhandene Infrastrukturen sowie die Koordinierung von Bauarbeiten.

Der Workshop zeigt Möglichkeiten zur Nutzung von Synergieeffekten unter Berücksichtigung dieser Neuregelungen auf. Anhand von Best Practices werden die Prozesse praxisnah vermittelt. Die Teilnehmer wissen nach dem Workshop mit dem Infrastrukturatlas und den Grundlagen der EU-Kostenreduzierungsrichtlinie umzugehen.

Level: Fortgeschritten

Teilnehmerzahl: 30-50

Dauer: 1 Tag

Zielgruppen:

Mitarbeiter von Behörden, die für die Nutzung der öffentlichen Infrastruktur zuständig sind (z. B. Landesministerien, Fachbehörden, Landkreise, Bezirksregierungen, Gemeinden, Ämter). Der Teilnehmerkreis kann regional erweitert werden um:

- Vertreter der Landkreise sowie
- zuständige Mitarbeiter der Landesministerien für Bau, Verkehr und Landesentwicklung

Schulungsinhalte

Einführung:

Kostensparnis im Breitbandausbau

- Stand der aktuellen Umsetzung und Handhabung
- Vorstellung: regional zuständige Behörde, Antrag, Prozesse

EU-Kostensenkungsrichtlinie

- Inhalte und Anwendung der Vorgaben der EU-Kostensenkungsrichtlinie
- Umsetzung der EU-Kostensenkungsrichtlinie und TKG Novelle, Vorgehensweise Schlichtungsverfahren

Maßnahmen zur Kostensparnis

- Beitrag regionaler Antragsteller zu wirtschaftlichen Vorteilen der Mitnutzung
- Nutzungsmöglichkeiten des Infrastrukturatlas
- Arbeitsgruppen: Ideensammlung zur Gestaltung von Abläufen oder Prozessen

Diskussionsrunden

Optionaler Bestandteil

Eine begleitende Ausstellung kann bspw. Verlegetechniken wie Mini-/Mikro-Trenching oder die eingesetzte Hardware beim Breitbandausbau von regionalen Herstellern, Providern o. ä. veranschaulichen. Die Aussteller werden nach Veranstaltungsort bzw. Bundesland ausgewählt.



Technik // Workshop

BREITBAND AUSBAU UND DIE ROLLE DER BAUÄMTER

In diesem Workshop wird Ihnen umfassendes Know-how zu konkreten Planungsschritten beim Breitbandausbau und zur Durchführung konkreter Planungsvorhaben beim Ausbau des Breitbandnetzes vermittelt.

Mitarbeiter von Bauämtern werden mit dem fachlichen Hintergrund, den Besonderheiten und dem Nutzen des Breitbandausbaus in ihrer Region vertraut gemacht. Im Fokus stehen mögliche Maßnahmen der Bauämter zur Optimierung des Breitbandausbaus. Den Teilnehmern soll das notwendige Wissen vermittelt werden, um den Breitbandausbau zeit- und aufwandsoptimiert vor Ort durchzuführen.

Level: Fortgeschritten

Teilnehmerzahl: 15-20

Dauer: 1 Tag

Zielgruppen:

Mitarbeiter von Bauämtern und Bauamtsleiter

Schulungsinhalte

Erkenntnisse aus den letzten fünf Jahren Breitbandausbau

- FttC, FttB, FttH, FttD und LTE: Vor- und Nachteile der jeweiligen Technologie
- Internetanwendungen heute und in Zukunft

Grundlagen des Breitbandnetzaus- oder Abbaus

- technische Konzeption
- Trassenlänge und Bauzeit
- Projektablauf beim Telekommunikations-Netzausbau
- Anbindung an Backbone, Teil- und Hauptorten
- Backbone-Strecken innerorts
- Open Access Ideen und Geschäftsmodelle im Open Access
- Open Access Plattformen
- White Label/Wholesale, WholeBuy

Anforderungen durch Netzbau und Betrieb

- Verlegetechniken und Anforderungen
- Materialien
- Leerrohrgrößen und DIN-Normen
- Grundlagen für die Verlegung
- Zeitmanagement Administrative und Organisatorische Voraussetzungen



Förderung // Workshop

BEIHILFE IN BREITBAND – EIN WEGWEISER FÜR LANDESBEHÖRDEN

Eine gute Kenntnis der relevanten Beihilferegeln ist essentiell für die Planung und Durchführung von Breitbandausbauprojekten.

Dieser Workshop bereitet die Themen Beihilfeleitlinien der Europäischen Kommission, Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung, NGA-Rahmenregelung/BRLR und Ausschreibungsdatenbank für die Anforderungen der Mitarbeiter der Landesbehörden auf.

Den Teilnehmern wird ein Überblick über die beihilferechtlichen Rahmenbedingungen (Beihilfeleitlinien der Europäischen Kommission, Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung), die überarbeiteten Rahmenregelungen des Bundes, der GAK und GRW vermittelt. Außerdem werden sie in Fragen der Transparenz, des Monitorings und der Nachweispflichten geschult.

Level: Basiswissen

Teilnehmerzahl: Max. 18

Dauer: 1 Tag

Zielgruppen:

Akteure die auf Seiten der Landesbehörden in die Abwicklung von breitbandspezifischen Förderprogrammen eingebunden sind

Schulungsinhalte

Beihilferechtliche Grundlagen

- Einführung in das EU-Beihilferecht
- Beihilfebegriff

Beihilfeleitlinien der Europäischen Kommission

- Hintergrund der Digitalen Agenda für Europa
- Kurzüberblick über die Vorgaben der Breitband-beihilfeleitlinien
 - NGA-Begriff
 - Open Access
 - Rolle der kommunalen Unternehmen

AGVO II – Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung

- Inhalte und Freistellungsvoraussetzungen
- Monitoring

NGA-Rahmenregelung/ Bundesrahmenregelung Leerrohre (BRLR)

- Verfahrensschritte
- Nachweispflichten für Zuwendungsempfänger
- Verwendungsnachweise
- Monitoring

Ausschreibungsdatenbank

- Aufbau
- Funktionen
- Berichtswesen



Förderung // Workshop

BEIHILFE IN BREITBAND – EIN WEGWEISER FÜR KOMMUNEN

Eine gute Kenntnis der relevanten Beihilferegeln ist essentiell für die Planung und Durchführung von Breitbandausbauprojekten.

Dieser Workshop bereitet die Themen Beihilfeleitlinien der Europäischen Kommission, NGA-Rahmenregelung/BRLR, AGVO II und Ausschreibungsdatenbank für die Anforderungen der Mitarbeiter von Kommunen auf.

Den Teilnehmern wird ein Überblick über die Beihilfeleitlinien der Europäischen Kommission, die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung, die überarbeiteten Rahmenregelungen des Bundes, der GAK und GRW vermittelt. Außerdem werden sie in Fragen der Transparenz, des Monitorings und der Nachweispflichten geschult.

Level: Basiswissen

Teilnehmerzahl: Max. 18

Dauer: 1 Tag

Zielgruppen:

Akteure die auf Seiten der Kommunen in die Abwicklung von breitbandspezifischen Förderprogrammen eingebunden sind

Schulungsinhalte

Beihilferechtliche Grundlagen

- Einführung in das EU-Beihilferecht
- Beihilfebegriff
- Besonderheiten im kommunalen Bereich

Beihilfeleitlinien der Europäischen Kommission

- Hintergrund der Digitalen Agenda für Europa
- Kurzüberblick über die Vorgaben der Breitbandbeihilfeleitlinien
 - NGA-Begriff
 - Open Access
 - Rolle der kommunalen Unternehmen

AGVO II – Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung

- Inhalte und Freistellungsvoraussetzungen
- Monitoring

NGA-Rahmenregelung/ Bundesrahmenregelung Leerrohre (BRLR)

- Verfahrensschritte
- Nachweispflichten für Zuwendungsempfänger
- Verwendungsnachweise
- Monitoring

GAK- und GRW-Förderung

- Inhalte und Fördervoraussetzungen
- Landesprogrammen

Ausschreibungsdatenbank

- Aufbau
- Funktionen
- Berichtswesen



Markt // Workshop

BREITBAND AUSBAU FÜR KOMMUNALE VERSORGER

Dieser Workshop richtet sich an Teilnehmer mit Vorkenntnissen im Bereich der Erstellung und des Betriebs von passiven Netzinfrastrukturen. Zusätzlich werden Kenntnisse aus den Themenbereichen Geschäfts- und Betreibermodelle, Finanzierung, Lizenzvergabe sowie Ausschreibungen vorausgesetzt.

Die kommunalen Versorger werden mit in diesem Workshop mit dem nötigen Wissen zu den Themen Technische Unterscheidungen des Open Access, Herausforderungen im operativen Betrieb und Open Access in neuer Dimension ausgestattet.

Ziel des Workshops ist die Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse der Teilnehmer in dem Bereich der Kooperation mit anderen Marktteilnehmern. Der Fokus liegt zum einen auf der Vorstellung und der Klärung der Notwendigkeit von Open Access im Rahmen von Förderprogrammen und zum anderen auf der Darstellung von Geschäftsmodellen im Open Access.

Level: Fortgeschritten

Teilnehmerzahl: 15-20

Dauer: 1 Tag

Zielgruppen:

Kommunale Vertreter, Mitarbeiter aus Ministerien/Staatskanzleien und Marktteilnehmer (z. B. Stadtwerke)

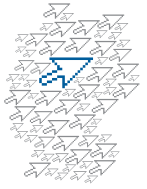
Schulungsinhalte

Technische Unterscheidungen des Open Access

- Physikalische Entbündelung
- Bitstream Access (L2, L3)
- Herausforderungen im operativen Betrieb für Energieversorger und Open Access-Anbieters
- Prozessintegration in Energie-, Wasser/Abwasserabrechnungsprozesse
- Prozessintegration in die Netzprozesse
- Integration eines weiteren Anbieters

Open Access in neuer Dimension

- Ideen und Geschäftsmodelle im Open Access
- White Label/Wholesale, WholeBuy
- Open Access Plattformen



Markt // Workshop

BREITBANDFINANZIERUNG FÜR BANKEN

Der Workshop „Breitbandfinanzierung für Banken“ ist eine Initiative des BMVI und des BBB und vermittelt den Teilnehmern ein umfassendes Grundwissen über den Breitbandmarkt. Neben der Einführung in die Technik werden Beihilfe und Finanzierungsmodelle, Geschäfts- und Trägermodelle, Kostenstruktur von Breitbandausbauprojekten sowie Erfolgsfaktoren und Bewertungskriterien behandelt.

Die Teilnehmer können nach diesem Workshop die praktischen und theoretischen Fragen des kommunalen und regionalen Breitbandausbaus in konzentrierter Form beantworten. Den Mitarbeitern aus der Finanzbranche und Entscheidungsträgern werden die wichtigsten Informationen und Arbeitshilfen für die Bewertung und Einschätzung von branchenspezifischen Projekten an die Hand gegeben.

Level: Basiswissen

Teilnehmerzahl: 8-12

Dauer: 1 Tag

Zielgruppen:

Akteure aus den Regionalbanken und Sparkassen, die mit dem Thema „Breitbandausbau“ noch nicht oder nur gering vertraut sind, künftig jedoch Projekte in diesem Bereich finanzieren möchten. Für Privat- und Volksbanken sind diese Finanzierungsmodelle ebenfalls interessant

Schulungsinhalte

Einführung

- Breitbandstrategien und -ziele des Bundes/der Länder/der EU
- Marktteilnehmer, Marktmodelle
- Strategien und Geschäftsmodelle der Marktteilnehmer
- Wertschöpfungsstufen

Allgemeine Einführung in die Technik

- Breitbandatlanten
- Grundlagen Netzstrukturen
- NGA
- Glasfaser: FttC, FttB, FttH, FttD
- alternative Verlegungsmethoden

Beihilfe und Finanzierungsmodelle/ Geschäfts- und Trägermodelle

- Beihilferechtliche Grundlagen
- Programme der KfW, LR und Landesförderbanken
- Trägermodelle für den Breitbandbereich

Kostenstruktur von Breitbandausbauprojekten

- Wettbewerbsanalyse und Marktabgrenzungen
- Praxisbeispiel (ggf. mit Gastredner)

Erfolgsfaktoren und Bewertungskriterien

- Erfolgreiche Beispiele (Best Practices) für den Breitbandausbau
- Banken-Workshop des BBB/BMVI (Indikatorenliste zur Bewertung von Breitbandprojekten)



Breitbandwoche // Workshop

BREITBANDWISSEN KOMPAKT



Das inhaltliche Konzept der Breitbandwoche sieht die Durchführung der verschiedensten Veranstaltungen, zugeschnitten auf den Bedarf der Region, vor.

Die Breitbandwoche soll insgesamt einen öffentlichkeitswirksamen Charakter haben. Daher wird auch die Presse einbezogen. Hier unterstützt das Breitbandbüro inhaltlich und strategisch, die Organisation sollte jedoch vor Ort erfolgen.

Die Wahrnehmung von Breitband als politisches und wirtschaftliches Thema kann durch die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen gestärkt und eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden. Im Laufe einer Woche werden Einsteiger- und Fortgeschrittenen-Workshops, Informationsveranstaltungen mit politischem Hintergrund, Informationsveranstaltungen für Bürger und eine Ausstellung umgesetzt, so dass jede Zielgruppe mindestens einmal in dieser Woche gezielt mit dem Thema Breitband in Berührung kommt.

Teilnehmerzahl: offen

Dauer: 5 Tage (Mo-Fr)

Zielgruppen:

Alle Interessierten, Entscheidungsträger, Umsetzer, Anbieter etc. der jeweiligen Region

Organisation

Zusätzlich zur allgemeinen Organisation sollten für die Vor-Ort-Organisation durch den Initiator/die lokalen Akteure die folgenden Aspekte berücksichtigt werden:

- Ansprache der lokalen Presse/Organisation von Pressetermin(en)
- Ankündigung in lokaler Presse/lokalen Medien
- ggf. Sicherstellung von Genehmigungen (z. B. für Ausstellung am öffentlichen Ort)
- ggf. Sicherung der Ausstellung (am öffentlichen Ort)